

Geschäftsbericht 2022

Engagement für Bildung und Teilhabe



Inhaltsverzeichnis

Zum Einstieg	3
Aktivitäten für Bildung und Teilhabe	
Projekt Teilhabe für Alle	4
Angebot Marburg hilft	5
Aktivitäten für Digitale Teilhabe	6
Aktivitäten in der Flüchtlingsbegleitung	7
Integration von internationalen Studierenden durch Engagement	8
Aktivitäten in Schulen	9
Gut Älter werden in Marburg	10
Freiwillige - Die FAM berät, vermittelt, begleitet, qualifiziert...	
-Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	11
-Freiwilligendienst aller Generationen	12
-Neues Projekt: Online Gutes Tun – Digitales Engagement	14
Die FAM qualifiziert Freiwillige	
-Fortbildungsprogramm der FAM	15
Zusammenarbeit mit Organisationen und Vereinen	16
Übersicht der Veranstaltungen im Jahr 2022	17
Netzwerkarbeit	18
Engagierte Stadt Marburg	19
Selbstverständnis der Engagierten Städte	20
Finanzen	21
Wir sagen Danke	22
Die FAM-Arbeit im Pressespiegel	23

Zum Einstieg

Engagement für Bildung und Teilhabe

Mit unserem Geschäftsbericht 2022 möchten wir einen Schwerpunkt auf das Engagement für Bildung und Teilhabe legen. Wir haben viele Projekte und Angebote, in denen Freiwillige dazu beitragen, die Bildungsgerechtigkeit und/oder gesellschaftliche Teilhabe von benachteiligten Gruppen in unserer Region zu verbessern.

So konnten wir mit dem Projekt „Teilhabe für Alle“ im Jubiläumsjahr Marburg 800 Menschen mit Begleitwunsch ermöglichen, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen, die sie ansonsten aufgrund von vorhandenen Barrieren nicht hätten besuchen können.

Gemeinsam mit der Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte haben wir das Netzwerk der Digital-Lotsinnen und -lotsen aufgebaut: Freiwillige bieten Smartphone- und Tabletsprechstunden für Menschen an, die bisher noch keine digitalen Kenntnisse besitzen oder unterstützen Vereine und Gruppen auf dem Weg der Digitalisierung.

Das Projekt „Marburg hilft - Nachbarschafts- und Einkaufshotline“ bietet Hilfe für den Alltag, bspw. für Senior*innen, an, so dass diese länger in den eigenen „vier Wänden“ leben können.

Viele Freiwillige engagieren sich in der Flüchtlingsbegleitung und ermöglichen damit Menschen mit Fluchtgeschichte ein besseres Ankommen und gesellschaftliche Teilhabe in der neuen Heimat.

Gemeinsam mit dem Fachdienst Altenplanung der Universitätsstadt Marburg begleiten wir Initiativen und Gruppen, die sich für ein Gutes Älter werden in ihren Stadtteilen engagieren.

In den letzten Jahren wird viel über die Vereinsamung von Menschen gesprochen und Corona hat dieses Thema sicherlich nochmals verschärft. Einsamkeit hat viele Gründe und kann jeden treffen. Einsamkeit kann zu unerfreulichen Nebenwirkungen führen: die Welt wird unsicher wahrgenommen, Vertrauen an die Institutionen kann verloren gehen und eine Distanz zu unserer Demokratie kann entstehen.

Wir sind davon überzeugt, dass Engagement sowohl bei den Menschen, die sich freiwillig engagieren als auch bei den Menschen, die die Unterstützung erfahren, einer Vereinsamung vorbeugen kann.

Engagement stärkt Demokratie und schützt vor Einsamkeit.

So leistet jedes Engagement einen Beitrag gegen Einsamkeit, auch präventiv, da es soziale Kontakte und neue Netzwerke schafft. Vor Einsamkeit besonders gefährdet sind Menschen in Übergangssituationen im Leben, wie dem Einstieg in Studium, Ausbildung, Beruf und Rente. Auch Menschen, die nicht mehr so mobil sind, können von Einsamkeit betroffen sein.

Die FAM ist eine wichtige Anlaufstelle für all diese Menschen in unserer Region. Sie berät, vermittelt, qualifiziert und initiiert Projekte und Netzwerke. Sie greift Bedarfe auf und ist nah an den Menschen.

All dies macht unsere Arbeit aus, und über all dies gibt der vorliegende Bericht eine Übersicht. Die FAM ist Motor, Partner und Garant für die „Engagierte Stadt“.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr FAM- Team

„Teilhabe für Alle“ beschreibt die Partizipation aller Bürger*innen der Stadt Marburg an den kulturellen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres anlässlich der 800-Jahrfeier. Das Ziel war es, durch ein Projekt mit dem Schwerpunkt Inklusion, Marburg800 für alle Marburger*innen zugänglich und erlebbar zu machen. Aus diesem Grund hat die FAM e. V. das Projekt „Teilhabe für Alle“ mit seiner Kernkompetenz in Begegnung und Begleitung ins Leben gerufen. Im Zentrum der Projektarbeit stand die Teambildung von Menschen, die eine Begleitung wünschten sowie den Engagierten, die gerne eine Veranstaltung oder ein Event besuchen wollten und dabei Unterstützung anboten. Dennoch standen die Begegnung und das gemeinsame Erleben von Kultur im Vordergrund.

Mit über 30 Teambildungen, 3 Begegnungstreffen via Stammtisch und 18 Engagierten für "Teilhabe für Alle" blickt die Freiwilligenagentur positiv auf das Jahr 2022 zurück. Sie freut sich auf die Fortsetzung des Projektes mit einem erweiterten Angebot über die kulturelle Teilhabe hinaus im Jahr 2023.



„ Mit einer engagierten Person begegnen wir uns mit demselben Wunsch, zu diesem oder jenem Event zu gehen und in der Regel wird es, so meine Einschätzung, ein Gewinn für Beide sein.“

Zitat von Rita Schroll



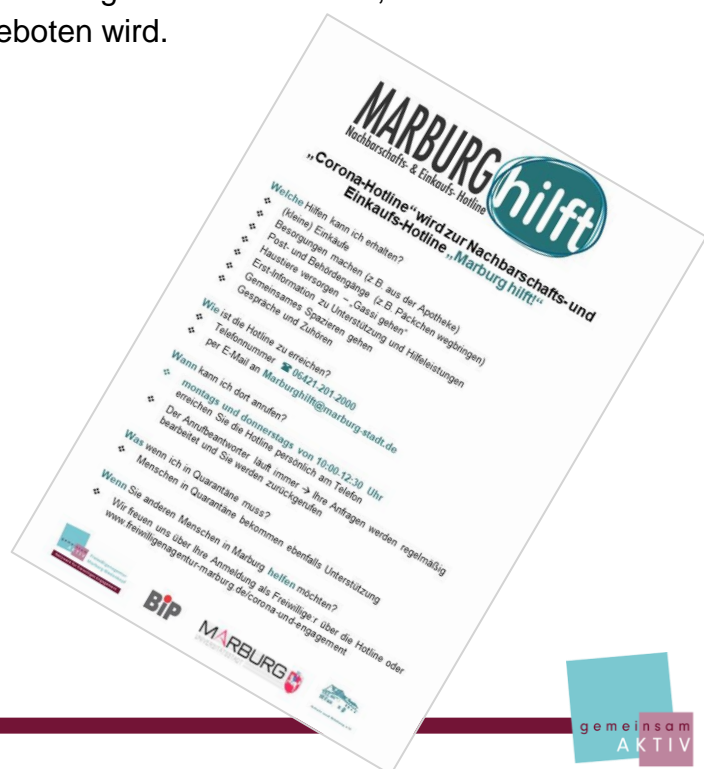
Seit Januar 2022 ist die ehemalige Coronahilfe Marburg in die Nachbarschafts- und Einkaufshilfe „Marburg hilft“ überführt worden. Die Koordination der Hotline erfolgt durch die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e. V. in enger Kooperation mit dem Fachdienst Altenplanung.

Das Angebot „Marburg hilft“ ermöglicht es, dass ältere Menschen oder Menschen mit Einschränkungen länger in den „eigenen 4 Wänden“ leben können. Auch vermittelt sie eine gewisse Sicherheit, dass man durch „Marburg hilft“ Unterstützung erfährt, wenn man in Not ist.

Es wurden insgesamt 52 Vermittlungen von Freiwilligen an Hilfesuchende durchgeführt: Einkaufshilfen, Botengänge, Haustiere versorgen/Gassi gehen mit Hunden sind die häufigsten Anliegen, für die Engagierte gesucht werden. Ende 2022 hatten wir einen Pool von 153 Freiwilligen, die sich bereit erklärt haben, bei Marburg hilft mitzuwirken.

Darüber hinaus gehen an der Hotline auch Anfragen ein, bei denen wir an weitere Kooperationspartner wie z. B. den Besuchsdienst der Johanniter, den Lieferdienst für Senior*innen von Arbeit und Bildung, dem Pflegebüro u.v.m. vermitteln.

Zur Unterstützung der Mitarbeiter*innen an der Hotline wurde ein Stichwortverzeichnis erarbeitet. Dies enthält Infos zu häufig gestellten Fragen und eine umfangreiche Sammlung an Anlaufstellen, in denen Hilfe zu den verschiedensten Bedarfen geboten wird.



Förderung der digitalen Teilhabe durch Digitallots*innen

Der Landkreis und die FAM verfolgen das Ziel, sowohl Einzelpersonen als auch Vereine und Initiativen auf dem Weg des digitalen Wandels zu begleiten. Ein wichtiger Baustein dafür sind Freiwillige, die an digitalen Themen Interesse haben und dieses Wissen gerne weitergeben. Gemeinsam mit der Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte des Landkreises haben wir das Netzwerk der Digitallots*innen aufgebaut. Die Servicestelle des Landkreises vermittelt Digitallots*innen an Vereine und Initiativen, um diese auf dem Weg der Digitalisierung zu unterstützen. Die Freiwilligenagentur ist für den Aufbau von Smartphone- und Tablet-Sprechstunden mit Hilfe von Digitallots*innen verantwortlich.

Smartphone- und Tablet -Sprechstunde

Mit Unterstützung von Werner Becker (Freiwilligendienstler der FAM und Digitallotse) konnten zahlreiche Smartphone- und Tablet-Sprechstunden in Stadt und Landkreis aufgebaut werden. In einer 1:1 Beratung gehen die Digitallots*innen individuell mit viel Geduld und Verständnis auf die Bedarfe der Hilfesuchenden ein. Auch können angehenden Digitallots*innen bei Werner Becker hospitieren und so das „Engagement“ ausprobieren sowie von seinen Erfahrungen profitieren.

Ein neues Angebot für „Fortgeschrittene“ ist der Treffpunkt Kaffeeklatsch digital. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe der Fortgeschrittenen mit einigen Digitallots*innen bei Kaffee und Kuchen. Man tauscht sich über digitale Themen aus, z. B. welche neue App interessant ist und auch privat wird viel geplaudert. Neben den monatlichen Treffen gibt es eine WhatsApp Gruppe, bei der die Teilnehmer*innen miteinander in Kontakt treten können, gerne Fotos zeigen und sich untereinander vernetzen.



Digitaler Kaffeeklatsch für fortgeschrittene Teilnehmende der Smartphone- und Tablet-Sprechstunden

Flüchtlingsbegleitung

Wir arbeiten seit vielen Jahren in Kooperation mit vielen anderen im Bereich der Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Fluchterfahrung. Im Landkreis unterstützen und begleiten wir gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsinitiativen, den WIR-Koordinatorinnen der Stadt und dem Landkreis, das Netzwerk Ehrenamt, Flucht und Integration.

Mit Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine im Februar 2022 kamen auch viele Menschen aus der Ukraine als Flüchtlinge nach Marburg und in den Landkreis. Erfreulicherweise meldeten sich umgehend Freiwillige, die sich für die Ukrainehilfe engagieren wollten.

Wir haben daraufhin eine Übersicht über mögliche Hilfen zusammengestellt und veröffentlicht. Parallel dazu hat die Stadt ein Portal aufgebaut, bei dem sich Menschen melden konnten, die eine Wohnung zur Verfügung stellen möchten. Auch hier haben sich viele Freiwillige gemeldet, die auch andere Hilfen angeboten haben. In Zusammenarbeit mit der Stadt wurden Freiwillige zu Beginn an die Willkommens- und Verpflegungsstation und an die Essens- und Kleiderausgabe einer Gemeinschaftsunterkunft vermittelt. Mit Hilfe von Freiwilligen haben wir die Kinderbetreuung für die Registrierungsstelle beim Stadtbüro organisiert. Weiter haben Engagierte bei der Wohnungsausstattung geholfen, Begleit- und Fahrdienste übernommen, gedolmetscht und vieles mehr.

Im Landkreis unterstützten Freiwillige bei Wohnungsbesichtigungsterminen und bei der Registrierung der Geflüchteten. In den ersten Wochen und Monaten ging bei der Flüchtlingshilfe vor allem darum, die Erstversorgung sicher zu stellen.

Mittlerweile kommen immer mehr Organisationen und Vereine auf uns zu, die wir bei dem Umsetzen von Freiwilligenprojekten durch die Gewinnung und Vermittlung von Engagierten unterstützen: z.B. Fahrradspenden-Aktionen des Zonta-Clubs / Aufbau eines Treffpunkts für ukrainische Familien beim Mütterzentrum / Vermittlung von Freiwilligen, die in der Familienbildungsstätte bei der Kinderbetreuung und dem Familiencafé dolmetschen helfen sowie verschiedene Projekte die beim Deutsch lernen unterstützen.

Freiwillige, die sich bei der Ukrainehilfe gemeldet haben, konnten auch für die Unterstützung von Menschen mit Fluchterfahrung aus anderen Ländern weitervermittelt werden. Wir sehen unsere Aufgabe darin, sicherzustellen, dass die Freiwilligen gut begleitet werden, stets eine feste Ansprechperson haben und freiwilliges Engagement hauptamtliche Arbeit nicht ersetzt, sondern nur ergänzen kann.



Freiwillige haben eine Sozialarbeiterin der Stadt dabei unterstützt, vor Weihnachten spendete Geschenke zu verpacken und an geflüchtete Kinder zu verteilen.

Integration internationaler Studierender durch Engagement

Das Projekt „Studium hoch E“ (2020-2022) hatte und hat zum Ziel, Studierenden mit eigener Migrationsgeschichte sowie internationalen Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, durch Engagement besser am gesellschaftlichen Leben der Stadt teilzunehmen.

Dank der guten Kooperation mit den International Office der Philipps-Universität Marburg (IO) ist das Thema freiwilliges Engagement mittlerweile ein fester Bestandteil im Studium der internationalen Studierenden. So informieren und beraten wir z. B. neue Studierende in der Orientierungswoche über Engagementmöglichkeiten.

Wir haben Engagementspaziergänge (Volunteer Walks) angeboten, bei denen internationale Studierende verschiedene Organisationen in Marburg besuchen konnten, um Engagementmöglichkeiten kennenzulernen.

Weiterhin wurden Neuankömmlinge bei den Workshops "Community Engagement" über Engagementmöglichkeiten informiert. Außerdem konnte sich bei den Volunteer Talks über die bereits gesammelten Engagementerfahrungen internationaler Studierender ausgetauscht werden.

Die Freizeit-Kontakte der bereits Engagierten bei Spielenachmittagen, dem Herbstfest und dem internationalen Stammtisch, der monatlich stattfindet, sollen fester Bestandteil für den sozialen Austausch bleiben.



Stammtisch für internationale Studierende

Passgenaue Angebote für Kinder und Jugendliche

Seit vielen Jahren engagiert sich die Freiwilligenagentur mit unterschiedlichen Angeboten in Schulen in der Stadt und im Landkreis. Die FAM vermittelt Freiwillige in die Betreuung an Grundschulen. Sehr eng und langjährig ist die Zusammenarbeit mit der **Astrid-Lindgren-Schule** am Richtsberg und **der Emil-von-Behring-Schule**. Freiwillige sind unterstützend im Unterricht oder in der Bibliothek aktiv. Helfen beim Lesenlernen, unterstützen bei den Hausaufgaben und geben Nachhilfe.

Aktuell haben wir über 70 Engagement-Angebote, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen, z.B.: Unterstützung beim Deutschlernen, Begleitung beim Lernen im Unterricht, Unterstützung bei einem Ausbildungsprojekt, Lernunterstützung für geflüchtete Jugendliche an der Adolf-Reichwein-Schule, Nachhilfelehrer*innen gesucht, Unterstützung des VHS Lerntreffs, Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe beim Islamischen Kulturverein „Hadara“, Mentor*in bei Arbeiterkind, Unterstützung in einer Mediathek und in einer Deutschintensivklasse an der Richtsberg-Schule, Spiel- und Lernbegleiter*innen, Nachhilfebörse Schulmediatoren, Leselernhelfer*in, Nachhilfe und Freizeitangebote für eine Wohngruppe, Unterstützung in Deutsch, Englisch und Mathe in der BSF, Patenschaftsprojekte, Mithilfe in der Schule am Schwanhof im Unterricht, im Ganztagsbereich, in der Bücherei, Leseförderung an Grundschulen, online-Nachhilfe bei Asylbegleitung Mittelhessen, erlebnispädagogische Erfahrung für die „LöwenMutKids“, Mentor*innen unterstützen Schüler*innen am Übergang von Schule/Beruf und vieles mehr...



Gut Älter werden in Marburg

Gemeinsam mit dem FD Altenplanung unterstützen wir seit vielen Jahren Engagierte im Bereich „Gut Älter werden“ in den Marburger Stadtteilen. Wir beraten die Initiativen, bieten Austausch und Veranstaltungen an und stehen den Freiwilligen mit Rat und Tat zur Seite. Ein Schwerpunkt bildete 2022 das Projekt „Marburg erinnern – Gesichter erzählen Geschichten“.

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Marburger Nachbarschaftsnetzes „Miteinander – Füreinander“ haben wir 2022 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

21.03.2022
„Was heißt schon alt?“
Hybride Veranstaltung im
Stadtverordnetensitzungssaal

08.04.2022
Gesichter erzählen Geschichten
Eröffnung der Wanderausstellung
im BiP

28.06.2022
Altern in Vielfalt
Talk und Austausch

07.10.2022
„Visionen guten Lebens“
Finissage zu der Ausstellung
Gesichter erzählen Geschichten
im BiP



Die FAM berät, vermittelt, begleitet, qualifiziert...

Die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen findet täglich statt, sei es in persönlichen Gesprächen, am Telefon, in Videogesprächen oder per Mail, über unsere Homepage, Instagram und Facebook, an Informationsständen, um nur einige Möglichkeiten zu nennen.



Einen Überblick zu geben, wie viele Personen beraten und vermittelt wurden, ist nur schwer möglich.

Aktuell haben wir **mehr als 1.400 Freiwillige** bei uns in den Datenbanken gemeldet (Allgemeine Datenbank für Freiwillige, Datenbank Marburg hilft). Die Datenbanken werden **laufend aktualisiert**, da gerade auch Studierende nach dem Studium häufig Marburg wieder verlassen. Bei ausländischen Studierenden ist die Verweildauer in Marburg meist noch kürzer.

Es fanden im Jahr 2022 3 **Gesprächsrunden** für Freiwillige statt, Diese dienen dem Austausch von Erfahrungen sowie dem Kennenlernen von Organisationen und Projekten, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten.





**Freiwilligendienste
aller Generationen**
in Hessen

Der „**Freiwilligendienst aller Generationen**“, begonnen als Leuchtturmprojekt im Jahr 2009, ist heute ein fester Bestandteil der Engagement-Landschaft in Stadt und Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Er erweitert das Angebot des freiwilligen Engagements und schafft neue Angebote und Möglichkeiten. Häufig engagieren sich Menschen in diesem Format, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, freie Zeiten sinnvoll gestalten, neue Erfahrungen sammeln oder sich orientieren und ausprobieren möchten.

Die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. ist Träger des Freiwilligendienstes aller Generationen. Sie berät und unterstützt Kommunen und Organisationen bei der Umsetzung von neuen Projekten, gewinnt, begleitet und qualifiziert Freiwillige und Einrichtungen.

Freiwilligendienst aller Generationen

- *Dauer mind. 6 Monate*
- *10 oder 15 Std. Woche*
- *Aufwandsentschädigung*
- *Qualifizierung und Begleitung*
- *Versicherungsschutz*
- *Verbindlichkeit (schriftliche Vereinbarung)*
- *Kindergeld (Anspruch)*

Die Einsatzstellen und Projekte in unserer Region sind vielfältig und die Freiwilligen im FDaG leisten einen großen Beitrag für unser Gemeinwohl. Sie fördern Bildung und Teilhabe durch: Unterstützung im Unterricht, bei den Hausaufgaben, geben Nachhilfe und helfen Geflüchteten beim Ankommen in unserer Gesellschaft. Freiwillige im Freiwilligendienst übernehmen Verantwortung auch durch koordinierende Aufgaben, z.B. in der Flüchtlingshilfe, im Projekt „Wohnen für Hilfe“, in verschiedenen Nachbarschaftsnetzwerken und Begegnungscafés im Landkreis, beim Bücherwagen im Klinikum, bei der Förderung der digitalen Teilhabe und in der Heimfahrtbegleitung der Blista.



Herr Chen unterstützte in seinem Freiwilligendienst bei der Koordination der Freiwilligen einer Gemeinschaftsunterkunft und engagierte sich auch beim Tag der kulturellen Vielfalt.



*Insgesamt engagierten sich die Freiwilligen im Freiwilligendienst aller Generationen im Jahr 2022 in unserer Region weit mehr als **21.000 Stunden**.*

Mobiles Kompetenzteam des Landes Hessen

Die Freiwilligenagentur Marburg–Biedenkopf e. V. ist Koordinierungsstelle für das Mobile Kompetenzteam des Landes Hessen. Das Mobile Kompetenzteam berät Kommunen und Organisationen über verschiedene Formate im Bürgerschaftlichen Engagement und unterstützt Träger und Einrichtungen beim Aufbau des Freiwilligendienstes aller Generationen. Das Mobile Kompetenzteam wird über das Land Hessen finanziert und bietet daher diese Beratung kostenfrei an. Wir arbeiten vernetzt auf Landesebene in verschiedenen Gremien mit und organisieren regelmäßig mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration Fachtage rund um das Thema Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligendienste aller Generationen.

Weitere Infos unter: www.Freiwilligendienste-Hessen.de

Freiwilligenagenturen fördern digitales Engagement

Wir wurden als einer von 8 Modellstandorten ausgewählt, im Jahr 2022 unsere Kompetenzen im Bereich digitales Engagement auszubauen und in unser Angebot als Freiwilligenagentur zu integrieren. Im Rahmen des Projektes sind wir Multiplikator:innen für digitales Engagement. Das heißt, wir unterstützen lokale Einrichtungen dabei, digitale Engagementangebote zu erstellen und beraten Interessierte, die sich gern digital und flexibel engagieren wollen.

Im Team der FAM arbeiten von Beginn an Freiwillige mit, so auch zwei digitale Freiwillige.

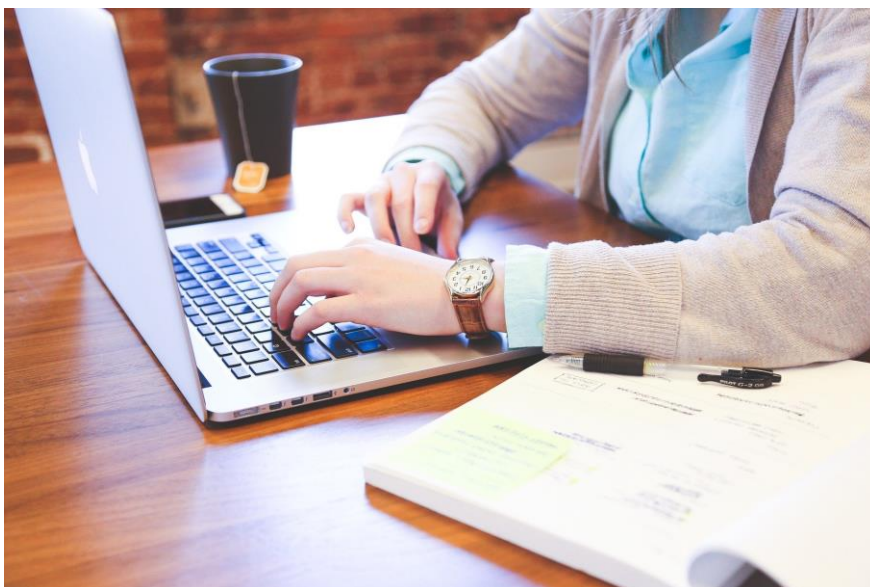
Die beiden Freiwilligen berichten über ihr Engagement: Sie pflegen die Engagement-Datenbank der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. und sorgen so dafür, dass auf unserer Website spannende Engagementangebote tagesaktuell zu finden sind.

„Die Pandemie schüttelte die Arbeit der Freiwilligenagentur kräftig durch. Nachdem Datensicherheit und technische Voraussetzungen geklärt waren, ging es also mit der Datenbankaktualisierung ab ins Homeoffice,“ berichtet Volker.

„Aus dem Homeoffice möchte ich auch nach mehr als zwei Jahren nicht mehr raus, ich habe alles, was ich zu meinem Engagement benötige, von A wie Arbeit über Computer, Handy, Ruhe, Videokonferenzen bis hin zu Z wie absolut freie Zeiteinteilung.

*Und das Allerbeste: **Helfen, damit andere Helfen können**, macht Spaß und es macht Sinn.*

Da sich das Team inzwischen auch wieder regelmäßig zum Austausch bzw. für Projekte treffen kann, fühle ich mich super eingebunden und bin kein einsamer Einzelkämpfer geworden“, sagt Volker.



Das Fortbildungsprogramm der FAM

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e. V. in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bildungsträgern und der Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte des Landkreises Fortbildungsmöglichkeiten für Freiwillige an, um sie in ihrer Arbeit zu fördern und zu stärken. Ermöglicht wird dieses Programm durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, das die Qualifizierung von Freiwilligen finanziell unterstützt.

Orientierung, Unterstützung für die Alltagsarbeit und Informationen sind so etwas wie der übergeordnete „rote Faden“ und zugleich Stichworte für das vielfältige Kursangebot der FAM. Dazu einige Beispiele: Rechtliche Aspekte der Mitgliederverwaltung, Vereinsrecht, Schulungsreihe für ehrenamtliche Betreuerinnen, Gesprächsrunden für Freiwillige/ Ehrenamtliche, erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Argumente gegen Rechts, Grundlagen des Asylrechtes, Info-Veranstaltungen zu Engagementmöglichkeiten im Ruhestand uvm.

Wir bieten auch vermehrt Online-Veranstaltungen an. Diese Angebote sind für Freiwillige von Vorteil, die lange Anfahrtswege haben oder aus anderen Gründen (Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen) nicht in Präsenz teilnehmen könnten.

Im Jahr 2022 wurden 41 Kurse angeboten, in denen sich 302 Freiwillige aus Vereinen, Initiativen und Projekten fortgebildet haben.

Fortbildung für Freiwillige
2022, 2. Halbjahr

Kommunikation

Digitales Engagement

Finanzierung und Förderung

Digitales Engagement

gemeinsam AKTIV
Freiwilligenagentur
Marburg-Biedenkopf
Netzwerk für freiwilliges Engagement

MARBURG engagiertestadt

Telefon: 06421270516
E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de
www.freiwilligenagentur-marburg.de
<https://www.facebook.com/jungundengagiert>

Angebot von **41 Kursen im Jahr 2022**, in denen sich **302 Freiwillige** aus verschiedenen Vereinen, Initiativen und Projekten fortgebildet haben.

Zusammenarbeit mit Organisationen und Vereine

In unserer Datenbank sind ca. 250 Organisationen, Vereine und Initiativen erfasst. Wir beraten die Organisationen zum Thema Freiwilligenkoordination/begleitung und unterstützen bei der Gewinnung von Freiwilligen. Aktuell gibt es mehr als 250 aktive Engagementangebote, die von der Begleitung älterer Menschen über die Hausaufgabenbetreuung für Kinder, der Unterstützung von blinden und sehbehinderten Sportlerinnen und Sportlern bis hin zur Begleitung von Geflüchteten uvm. reichen.



250 Organisationen in der Datenbank der FAM
und über **250 Engagementangebote**



Rückmeldungen einiger Organisationen zur Vermittlung von Freiwilligen:

„...zunächst möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bei allen Helfer*innen der Freiwilligenhilfe Marburg e.V. bedanken. Sie haben wesentlich zum Gelingen der humanitären Hilfsaktionen zugunsten ukrainischer Flüchtlingskinder beigetragen. Danke für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.....“

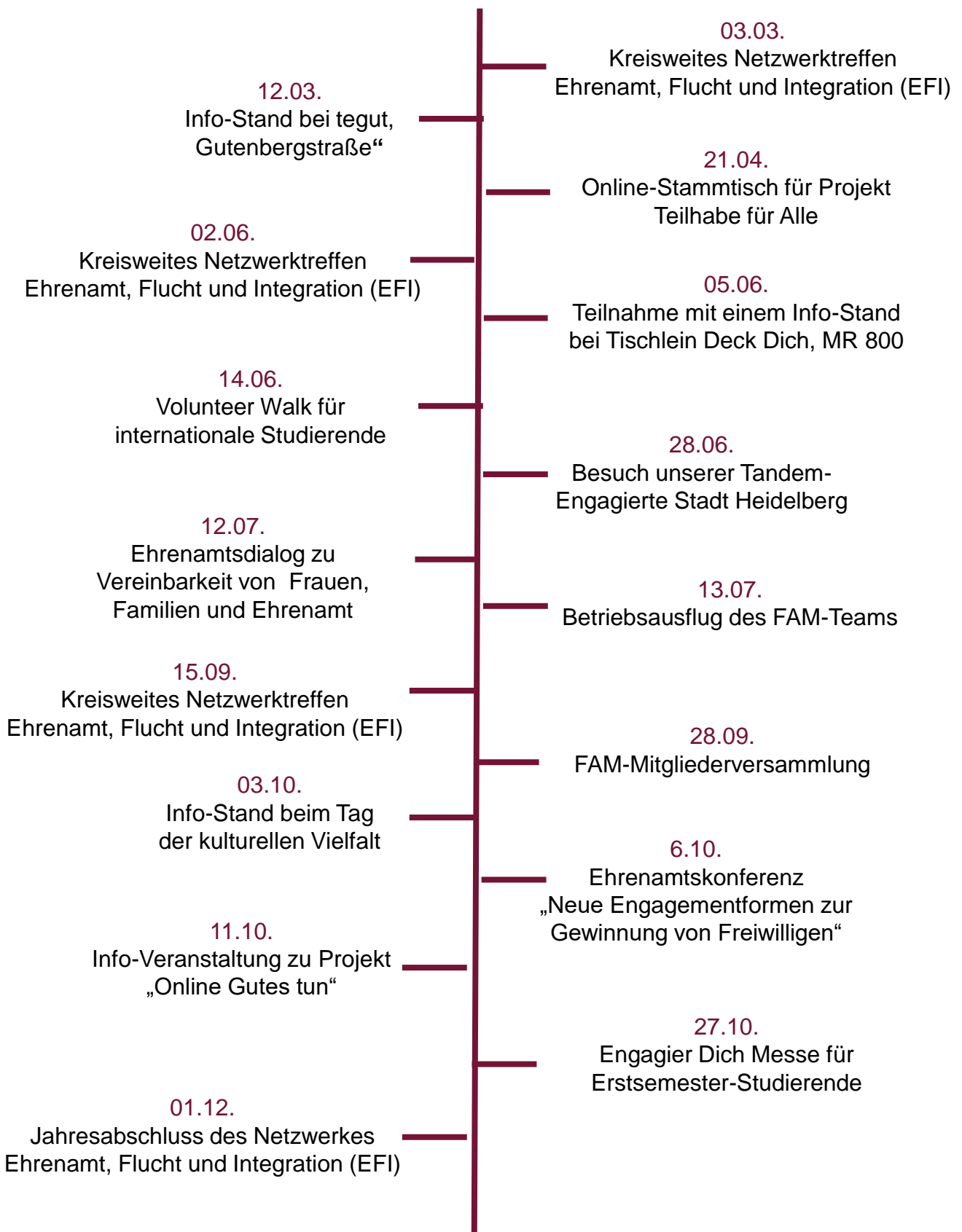
„...an dieser Stelle möchte ich gerne einmal im Namen von Frau P. und der gesamten Goalball Mannschaft einmal danke für Ihre Unterstützung sagen! Ohne die Helfer, die uns die Freiwilligenagentur weiter vermittelt hat, wäre es uns nicht ohne weiteres möglich gewesen, unsere Veranstaltung so durchzuführen. Vielen Dank...“

„...der Interessent hat sich auch schon bei mir gemeldet. Wir konnten ein erstes Treffen ausmachen. Bezüglich der Teamsuche hat sich die Freiwilligenagentur bislang sehr bewährt. Herzliche Grüße...“

...vielen herzlichen Dank! Übrigens konnten wir Dank Ihrer Unterstützung im letzten Jahr drei Ehrenamtliche finden. Zwei davon sind noch aktiv. Vielen Dank dafür!!!!

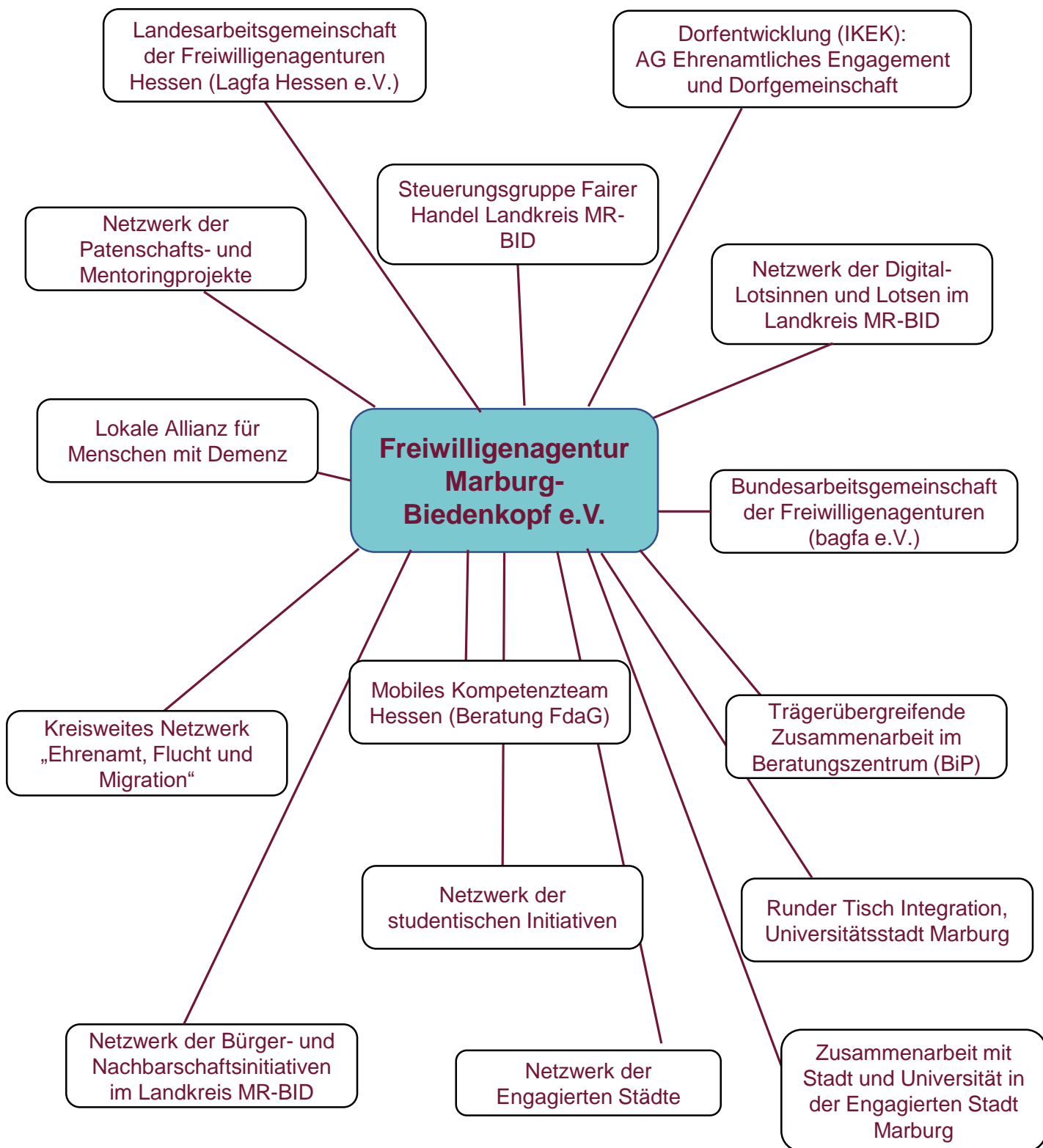
Afroskop e.V.

Übersicht der Veranstaltungen im Jahr 2022, die wir alleine oder in Kooperation mit anderen durchgeführt haben (Gesprächsrunden und Veranstaltungen mit der Altenplanung, siehe Seiten 10 und 11)



Netzwerke, in denen die FAM mitarbeitet

Wir arbeiten in vielen Netzwerken in unterschiedlicher Weise mit. Zum einen haben wir koordinierende Aufgaben wahrzunehmen, zum anderen sind wir als Input- und Ratgeberin gefragt.



Seit 2015 sind wir Teil des Netzwerkes der Engagierten Städte in Deutschland. Als Engagierte Stadt Marburg haben wir in der ersten Phase den Schwerpunkt „Studentisches Engagement“ gewählt. Dabei ging es uns in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg und der Stadt Marburg darum, das vielfältige Engagement von Studierenden sichtbar zu machen, zu würdigen und zu fördern. Fest etabliert ist mittlerweile die Engagier Dich Messe, die wir 2x im Jahr gemeinsam mit den studentischen Initiativen organisieren. Wir freuen uns auch darüber, dass sich bei uns heute deutlich mehr Studierende als früher über Engagementmöglichkeiten informieren.

Die erfolgreiche Arbeit in diesem Programm haben wir als FAM auch für Marburg genutzt. Gemeinsam mit Uni und Stadt ist es uns in den vergangenen Jahren verstärkt gelungen, die vielfältigen Erfahrungen für die gesamte Engagementförderung in der Universitätsstadt Marburg zum Tragen kommen zu lassen.

Die in diesem Geschäftsbericht vorgestellten Aktivitäten, Projekte und Netzwerke sind unseres Erachtens Bausteine einer Engagierten Stadt und entsprechen auch dem Selbstverständnis der Engagierten Städte.

Mittlerweile sind mehr als 100 Städte aus dem Bundesgebiet in diesem Netzwerk vertreten. Aufgrund unserer Erfahrungen sind wir auch als Tandempartnerin sehr gefragt: Wir haben Offenbach, Roßbach/Taunus und die Universitätsstadt Heidelberg als neue Engagierte Städte begleitet.



Selbstverständnis

In einer Engagierten Stadt arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer demokratischen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.



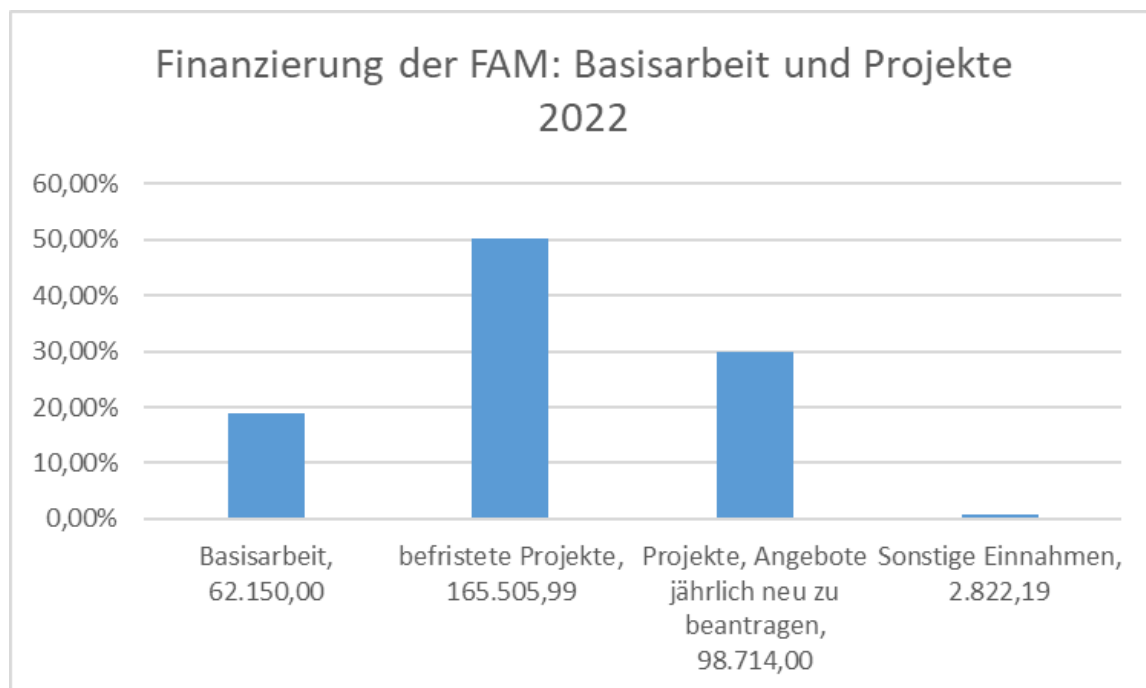
Wir sind davon überzeugt, dass

- sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen – und es dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.
- bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner das Rückgrat des gesellschaftlichen Miteinanders bilden – und es deshalb das Wissen um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und dessen Anerkennung zu stärken gilt.
- Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft die Lebensqualität und das Zusammenleben vor Ort verbessern sowie die Attraktivität und damit die Zukunft eines Ortes sichern und deshalb zu fördern sind.
- die beteiligten Akteure vor Ort wissen, wie sie lokales Engagement stärken und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen können – und deshalb als Expertinnen und Experten auf ihrem Weg zu unterstützen sind.
- ein erfolgreicher Prozess ein Von- und Miteinanderlernen braucht – indem die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit vor Ort und der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung an Interessierte sowie andere Städte, Orte und Regionen weitergegeben werden.

Wir arbeiten vor Ort daran, dass

- es für alle Einwohnerinnen und Einwohner möglich und einfach ist, sich freiwillig zu engagieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung, lokaler Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe zusammenarbeiten – damit jeder sein jeweiliges Wissen und Können einbringen kann, gemeinsam Ziele entwickelt, verbindliche Absprachen getroffen und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.
- es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, um lokale Herausforderungen auch zukünftig gemeinsam zu lösen.
- eine langfristig gesicherte Informations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle existiert, die alle Akteure vor Ort in ihrem Engagement unterstützt, über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und die Arbeit koordiniert.
- es eine Verständigung über die Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements sowie eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt.

Im Jahr 2022 betragen die Einnahmen der FAM e. V. insgesamt 329.192,18 Euro. In dem untenstehenden Diagramm haben wir dargestellt, dass ein Großteil der Einnahmen aus Projektförderungen bestehen, die entweder jährlich neu zu beantragen oder zeitlich befristet sind. Nur 19 % der Einnahmen finanzieren die Basisarbeit der FAM, die einen Großteil der Arbeit der FAM ausmacht. Darunter fallen folgende Aufgaben: Beratung von Organisationen, Entwicklung von Engagementangeboten, Gewinnung, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen, zum Teil auch die Qualifizierung, Datenbankpflege, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.



Die Ausgaben der FAM e. V. betragen im Jahr 2022 304.191,66 Euro. d. h. dass wir das letzte Jahr mit einem rechnerischen Plus von 25.000,52 Euro abgeschlossen haben. Diese höhere Einnahmen resultieren daraus, dass bei dem Projekt Studium hoch E die Zuschüsse sowohl für 2021 als auch 2022 im Jahr 2022 auf unser Konto überwiesen worden sind.

Bei sozialen Einrichtungen und Vereinen umfassen die Personalkosten immer den größten Teil der Ausgaben, im Jahr 2022 betragen diese 222.227,98 Euro.

Wir sagen Danke

Wir danken unseren Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten ganz herzlich für Ihren Einsatz in der Freiwilligenagentur:

Julia Gräbel, Doris Heineck, Katja Kirsch, Laura Malz, Jannika Marré, Vera Peitzmeier, Nele Rink, Pia Sel, Ralf Velten (Hauptamtliche)

Kai Abraham, Werner Becker, Brigitte Bohnke, Bettina Duwe, Renate Gerstung, Polina Grechinakova, Ingelies Henkel, Claudia Herwig, Doris Husslein, Dr. Volker Husslein, Hannah Jäkel, Karin Kirchhain, Dorothee de la Motte, Heinz Palz, Dr. Christa Perabo, Iro Rosario, Monika Saßmannshausen, Dr. Elisabeth Scholz (Freiwillige einschließlich ehrenamtlicher Vorstand und Praktikantinnen)

Wir danken unseren Förderern: Universitätsstadt Marburg, Landkreis Marburg- Biedenkopf, Land Hessen, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Bertelsmann Stiftung, Breuninger-Stiftung, Joachim Herz-Stiftung, Körber-Stiftung, Robert-Bosch-Stiftung, Auridis-Stiftung, GSK Vaccines gGmbH, Paritätischer Wohlfahrtsverband

Wir danken unseren Mitgliedern:

- AIDS-Hilfe Marburg
- Altenpflegeheim Tabor
- AuRA gGmbH
- Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen Richtsberg (BSF e.V.)
- Caritas Verband Marburg e. V.
- Christliches Seniorenzentrum Gladenbach GmbH
- Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Marburg-Biedenkopf e.V.
- Dt. Blindenstudienanstalt (blista) e. V.
- Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf
- DRK-Schwesternschaft Marburg e. V.
- Die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gGmbH
- Eltern-Kind-Verein e. V.
- Ev. Familienbildungsstätte Marburg
- Evangelischer Kirchenkreis Marburg
- Evangelisches Altenhilfezentrum Haus Elisabeth
- Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule
- Gemeinde Cölbe
- Gemeinde Lahntal
- Gemeinde Dautphetal
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn
- Gemeinschaft in Kehna e. V.
- JOHANNITER-UNFALL-HILFE e. V., Kreisverband Marburg-Biedenkopf
- Kulturverein HADARA
- Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Leben mit Krebs Marburg e. V.
- St. Elisabeth-Verein e. V.
- Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
- Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH
- Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e. V.
- Seniorpartner in School - Landesverband Hessen e. V.
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
- St. Elisabeth-Verein e. V.
- Tafel Marburg e. V.
- Universitätsstadt Marburg
- Weitsprung gGmbH
- und 20 Privatpersonen

Die FAM-Arbeit im Pressespiegel



Coronahilfe wird zu Marburg hilft – Freiwillige geben Unterstützung im Alltag (Studier mal Marburg)



Das Stadtjubiläum ein Event für jedermann (SMM)



Begleitung gesucht: So klappt's mit der „Teilhabe für Alle“ beim Stadtfest (OP)
Stadt sucht Seniorenbegleiter –
Qualifizierungskurs startet im Mai (OP)
Freiwillige vor – Für das Großevent „Tischlein-Deck-Dich“ an Pfingstsonntag werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht (OP)



Marburg 800 sucht Freiwillige (Marburger Express)



Im Tandem geht es besser – Das Projekt „Teilhabe für Alle“ ermöglicht Menschen mit Handicap den Besuch von Veranstaltungen des Stadtjubiläums (OP)
Das neue Fortbildungsprogramm für Freiwillige und Vereine ist erschienen (Mein Samstag)



Marburg und auch Marbach lässt Hilfesuchende nicht allein (Marbacher Nachrichten)